

Einweihung des neuen Anbaus des Feuerwehrgerätehauses und Fahrzeuges in Blankenrath

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon, Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
zur Einweihung des neuen Anbaus des Feuerwehrgerätehauses und Fahrzeuges in Blankenrath

am 30.09.2012

Ich freue mich, Sie alle ganz herzlich zur offiziellen Einweihung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses und des neuen Mehrzwecktransportfahrzeuges MZF2 der der Freiwilligen Feuerwehr hier in Blankenrath begrüßen zu dürfen. Sehr herzlich begrüßen möchte ich für den Landkreis Cochem-Zell Herrn Landrat Manfred Schnur. Für die Gremien der Verbandsgemeinde Zell begrüße ich neben den Herren Beigeordneten Lothar Schneider und Martin Reis die Herren Fraktionsvorsitzenden Karl-Otto Gippert und Walter Justen sowie die Mitglieder des Rates und des Brandschutzausschusses. Ich freue mich, dass Herr Diakon Lohr und Herr Katechet Müller-Schulte gekommen sind, welche das neue Feuerwehrhaus und das Fahrzeug nachher segnen werden. Daneben heiße ich für die Gemeinde Blankenrath Herrn Ortsbürgermeister Jochen Hansen willkommen. Herzlichen Dank an die Gemeinde, welche die notwendige Fläche für die Erweiterung zur Verfügung gestellt hat. Für die große Feuerwehr-Familie begrüße ich Herrn Kreisfeuerwehrinspekteur Hans-Werner Thomas, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell, Herr Karl Heinz Beuren, den Wehrleiter unserer Verbandsgemeinde, Herrn Markus Morsch, seinen Stellvertreter Herrn Christoph Hallebach und Herrn Wehrleiter a.D. Fritz Day sowie das Führungsteam der Freiwilligen Feuerwehr Blankenrath rund um den stv. Wehrführer, Herrn Johannes Fuchs. Mit ihnen begrüße ich natürlich auch alle anwesenden Feuerwehrkameraden aus Blankenrath sowie Gäste aus weiteren Feuerwehren unserer Verbandsgemeinde. Ich freue mich auch, dass Vertreter der am Bau beteiligten Firmen anwesend sind und begrüße Sie sehr herzlich. Ebenso begrüße ich natürlich auch den Leiter der Polizeiinspektion Zell, Herrn Bidinger und die Vertreter der Presse und freue mich auf eine positive Berichterstattung über das heutige Ereignis. Last but not least begrüße ich die Mitarbeiter meines Hauses, unseren Bautechniker Jürgen Grünwald, der die Gebäudeerweiterung geplant hat und die Bauleitung innehatte, sowie für den Bereich Brandschutz Kevin Kleinert. Herzlichen Dank auch an Sie beide. Und natürlich heiße ich auch alle anderen Gäste willkommen, die heute Nachmittag hier zu uns gekommen sind. Ich freue mich, heute - ganz offiziell - sowohl ein Mehrzwecktransportfahrzeug MZF 2 in den Dienst zu stellen und gleichzeitig auch die Erweiterung und die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses übergeben zu dürfen. Die Anforderungen an die moderne Feuerwehr haben sich stark verändert und weiterentwickelt. Aus der Mannschaft, die früher nur Brände löscht, ist eine universelle Eingreiftruppe geworden, die kompetent und schnell unterschiedliche Gefahrensituationen vom Hausbrand bis zur Unfallhilfe bewältigen muss. Schön und gut, mag da mancher sagen – aber warum braucht man dazu eine Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses? Das Gebäude hätte es doch noch getan. Doch das ist zu kurz gedacht. Heute braucht die Feuerwehr ein beachtliches technisches Equipment, das bedient, gepflegt und gewartet werden muss. Dazu benötigt unsere Feuerwehr entsprechende räumliche und logistische Möglichkeiten. Zudem brauchen unsere Feuerwehrleute auch einen Rückzugsraum für ihre Einsatzbesprechungen und Schulungen. Als das Gerätehaus Ende der 80er Jahre errichtet wurde, hat sich der Verbandsgemeinderat damals noch ganz bewusst dafür entschieden, auf einen Mannschaftsraum zu verzichten. Für die genannten Zwecke musste bislang immer ein Raum des Bürgerhauses mit genutzt werden. Dass dies nicht von logistischem Vorteil ist, leuchtet sicherlich jedem ein! Zudem bestand Sanierungsbedarf hinsichtlich der energetischen Voraussetzungen. Die veraltete Luftgebläse-Heizung wurde durch eine neue Ölheizung mit Brennwerttechnik ersetzt. Fenster und Tore wurden gegen wärmegeämmte Ausführungen ausgetauscht und die Außenwände wurden komplett gedämmt. Es gab also gute Gründe, die den Verbandsgemeinderat dazu bewogen, dem Vorschlag der Verwaltung zur Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses zuzustimmen. Die Gelegenheit bot sich im Zuge des Konjunkturpakets II im Frühjahr 2009. Im März 2009 wurde ein Zuwendungsantrag im Rahmen des Konjunkturpaketes II an das Land Rheinland-Pfalz gerichtet. Leider kam das Projekt nach der Prioritätenrangfolge für Feuerwehrprojekte in der ersten Förderrunde des KP II nicht zum Zuge. Als uns dann durch die damalige Landtagsabgeordnete und heutige Staatssekretärin im Innenministerium Heike Raab bekannt wurde, dass andere Projektträger ihre Maßnahmen nicht innerhalb der vom Konjunkturpaket vorgegebenen Fristen abwickeln könnten und daher nicht abgerufene Mittel aus dem Konjunkturpaket zur Verfügung standen, haben wir uns seitens der Verwaltung - gemeinsam mit Heike Raab - erneut an das Innenministerium gewandt und - jetzt erfolgreich - für das Projekt eingesetzt. Gerade deshalb bedauert sie es sehr, in ihre heutigen Funktion als für die Feuerwehren zuständige Staatssekretärin bei der Einweihung nicht dabei sein zu können. Am 26.02.2010 erging dann durch Innenminister Karl-Peter Bruch der Bewilligungsbescheid. Insgesamt haben die Sanierung und der Anbau 124.567,74 € gekostet. Die Förderung erfolgte in Form eines Zuschusses in Höhe von 45.480 € sowie eines - in vier Jahresraten zu tilgenden - zinslosen Darlehens zur Vorfinanzierung des kommunalen Eigenanteils von 68.220 €. Für die zügige Fertigstellung der Um- und Anbaumaßnahme bedanke ich mich bei allen Bauhandwerkern. Bereits seit Ende des Jahres 2010 konnte die Feuerwehr Blankenrath ihr saniertes und erweitertes Feuerwehrhaus beziehen. Sie verfügt jetzt über eine moderne Unterkunft für das Löschfahrzeug, die Gerätschaften und persönliche Schutzausrüstung sowie über einen Aufenthalts- und Schulungsraum mit sanitären Einrichtungen für die Mannschaft. Lassen Sie mich jetzt noch ein paar Worte zum neuen Mehrzwecktransportfahrzeug MZF 2 sagen: Bei der Feuerwehr

Blankenrath war seit 1980 durch den Landkreis Cochem-Zell ein Schlauchwagen stationiert. Ein Ersatz für dieses Kreisfahrzeug wird es jedoch nicht geben; das Konzept der Schlauchwagen ist überholt! Der Stellplatz hier im Gerätehaus wird frei! Seit der Novellierung der Feuerwehrverordnung besteht jedoch für die Verbandsgemeinden die Vorgabe, ein MZF 2 für Logistikaufgaben, Nachschub und Einsatzunterstützung im Bereich ihrer jeweiligen Verbandsgemeinde vorzuhalten. Aufgrund der Stellplatzsituation im Gerätehaus in Blankenrath - die ein Unterstellen dort problemlos ermöglicht sowie auch der gegebenen Mannschafts- und Einsatzstärke der hiesigen Feuerwehr als Voraussetzung für die Erfüllung der einsatztaktischen Aufgaben wurde dieses für den verbandsgemeindeweiten Einsatz konzipierte Fahrzeug zur Stationierung hier in Blankenrath vorgesehen. Mit diesem Fahrzeug können einerseits zusätzliches Schlauchmaterial, zum Anderen aber auch je nach Einsatz-Erfordernis die jeweils spezifischen Geräte und Ausstattungen transportiert werden (z.B. Sandsäcke bei Hochwasser etc.). Bei dem Mehrzwecktransportfahrzeug MZF 2 handelt es sich in erster Linie um ein Nachschubfahrzeug, es ist also nicht für den Erst-Einsatz gedacht. Die Anforderung erfolgt im Bedarfsfalle über den jeweiligen Einsatzleiter vor Ort. Die Erfordernisse rechtlich nach der Feuerwehr-Verordnung sowie einsatztaktisch nach den zu erwartenden spezifischen Einsätzen in unserer Region Hunsrück - Mosel werden durch die von der VG vorzuhaltende Normausstattung erfüllt. Auf Wunsch der Feuerwehr Blankenrath wurde die Ausstattung in einigen Teilen darüber hinaus erweitert. Der Förderverein der hiesigen Feuerwehr beteiligt sich dementsprechend an der Finanzierung der Mehrkosten. Herzlichen Dank dafür! Nach Abstimmung der technischen Vorgaben mit Wehrleiter, Feuerwehr und Brandschutzausschuss sowie der Ausschreibung konnte der Auftrag schließlich an die Iveco-Magirus Brandschutztechnik Görlitz GmbH erteilt werden. Die Fertigung erfolgte auf einem LKW-Fahrgestell mit einem festen „Kofferaufbau“. Das Fahrzeug verfügt über eine hydraulische Ladebühne am Heck mit einer Hubkraft von einer Tonne. Die feuerwehrtechnische Beladung wird in mehreren Rollcontainern verlastet, so dass flexibel auf den jeweiligen Einsatzbedarf reagiert werden kann. Das fertige Fahrzeug kostet rd. 95.600 €. Das Land gewährt eine Zuwendung von 26.000 € zum Fahrzeug sowie von rd. 3.200 € zu den Rollcontainern.

Ferner werden rd. 3.600 € durch den Förderverein der Feuerwehr zur Gegenfinanzierung der gewünschten Staffelnkabine übernommen; weitere Wunschausstattung wie z.B. der Lichtmast werden dem Förderverein direkt in Rechnung gestellt. Die Verbandsgemeinde Zell trägt somit knapp 63.000 € für dieses Einsatz-Ergänzungsfahrzeug. Mit der heutigen offiziellen Übergabe der neuen bzw. sanierten Räume und des Mehrzwecktransportfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Blankenrath, können die Feuerwehrkameraden ihre wichtige Arbeit unter verbesserten Rahmenbedingungen fortsetzen können und gleichzeitig trägt es sicherlich dazu bei, mit der modernen Gesamtausstattung der Wehr auch die Motivation und Einsatzbereitschaft in der jüngeren Generation zu erhöhen. Damit ist der heutige Tag sicherlich eine besondere Wegmarke in einer wichtigen Weiterentwicklung der Feuerwehr Blankenrath in den letzten Jahren. Sie, die Aktiven und Mitglieder, der Feuerwehr Blankenrath waren ganz eindeutig der Motor dieser Unternehmung. Es zeigt wie groß ihr Einsatz und Engagement das ganze Jahr für die Feuerwehr ist. Das gilt jedoch nicht nur hier: Unsere 750 Feuerwehrmänner – und Frauen sind immer hilfsbereit zur Stelle: in jeder Notsituation, Tag und Nacht. Und 231 Einsätze unserer Feuerwehren in der VG Zell im letzten Jahr machen deutlich, dass wir auf dieses Engagement dringend angewiesen sind. Die Männer und Frauen der Feuerwehr zeigen damit ein beispielhaftes Maß an Bürgersinn. Herzlichen Dank hierfür! Mein Dank gilt gleichzeitig auch meinen Mitarbeitern Markus und Jürgen Grünwald, die beide diese Baumaßnahme mit einem sehr hohen Engagement vorangetrieben haben. Den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Blankenrath – und dies sind derzeit 47 aktive Frauen und Männer - wünsche ich, dass sie sich in ihrem neuen Raum wohl fühlen und dass sie von ihren Einsätzen stets wohlbehalten zurückkehren. Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Blankenrath nochmals sehr herzlich zu ihrem sanierten Gebäude und dem neuen Fahrzeug. In diesem Sinne wünsche ich der Feuerwehr Blankenrath ein herzliches Glück auf.